

Information zur kaufmännischen Berufsmaturitätsprüfung 2017/18

Die Informatikmittelschüler erhalten neben dem Lehrabschlusszeugnis als Informatiker zusätzlich die kaufmännische Berufsmaturität. Zur Erlangung dieses Abschlusses sind verschiedene Voraussetzungen notwendig. Dieses Schreiben klärt diesbezüglich bedeutende Fragen.

Vorerst werden im Termin-Kalender die wichtigen Schritte aufgelistet. Zu einzelnen Themen folgen anschliessend genauere Informationen. ¹

Din- Woche	Datum	Vorgang	Betrifft			
			Firma	Experte	Lernender	Kanti Betreuer
2017	2018					
ab 40		Der Arbeitgeber sucht ein geeignetes Thema ² und bespricht dieses mit dem Lernenden.	X		X	
ab 43		Auf Wunsch werden mögliche Themen zwischen Arbeitgeber, Kandidat und Betreuer ³ an einer Sitzung beim Arbeitgeber abgesprochen	X		X	X
45	10.11.17	Das Thema wird der Betreuerperson schriftlich zur Genehmigung vorgelegt.	X			
45	10.11.17	Der Arbeitgeber meldet dem Betreuer Name und Adresse des Prüfungsexperten. ⁴	X	X		
ab 45		Der Lernende erstellt eine Disposition und sucht entsprechende Literatur.			X	X
ab 45		Der Lernende ergreift die Initiative und kontaktiert die Lehrperson. Die Disposition wird zwischen Lernender und Betreuer besprochen.			X	X
ab 46 bis 4	2017 2018	Der Lernende erhält zwei Wochen Zeit, um die Arbeit zu schreiben. Der Arbeitgeber teilt dem Betreuer die Daten rechtzeitig schriftlich mit.	X		X	
5	Freitag, 26.1.18	Verspätete Abgabe führt zur Ablehnung der Arbeit. Poststempel zählt. Lernender versendet 2 Exemplare der Arbeit an den Betreuer und 1 Exemplar an den Experten. Abgabe auch in digitaler Form (CD/USB Stick zwingend!)			X	
ab 5	2018	Betreuer und Experte beurteilen die Arbeit anhand eines Excel-Kriterienrasters und stimmen die Note gemeinsam ab. ⁵		X		X
10	März 2018	Die schriftliche Note ist definitiv festgelegt.		X		X
ab 5		Der Lernende bereitet die Präsentation der Arbeit für die mündliche Prüfung vor (15 Minuten nicht länger!).			X	
11	16.3.186	Der Ablauf der mündlichen Prüfung ist zwischen dem Experten und dem Betreuer definitiv abgesprochen.		X		X
12	19. – 20.3.18	Mündliche Berufsmaturitätsprüfung in Frauenfeld. (Gemäss Schulkalender)		X	X	X

¹ Die männlichen Formulierungen gelten auch für die weiblichen.

² vgl. Seite 2

³ Lehrperson der Kantonsschule Frauenfeld, welche die Erstellung der kaufmännischen Berufsmaturität begleitet.

⁴ vgl. Seite 2

⁵ vgl. Seite 2

Ergänzende Informationen

1. Themenwahl

Die Arbeit soll ein **betriebswirtschaftliches** Thema behandeln, das mit der Firma des Arbeitgebers einen engen Zusammenhang hat. Findet man kein solches Thema, so wende man sich bitte an den Betreuer.

Es sind auch praktische Tätigkeiten möglich, so z.B. Organisation eines mittleren bis grösseren Firmenanlasses mit entsprechender Dokumentation. In diesen Fällen sind Betreuer und Experte rechtzeitig zu informieren und zum entsprechenden Anlass einzuladen.

2. Umfang der Arbeit und Anforderungen an die Arbeit

Die Arbeit umfasst 15 bis 20 Seiten. Die Anforderung an eine solche Arbeit sind in einem speziellen Papier formuliert. Die Lernenden haben im letzten Semester bereits eine kürzere Arbeit gemäss obigen Richtlinien verfasst und präsentiert.

3. Prüfungsexperte

Der Experte wird vom Arbeitgeber gesucht und vorgeschlagen. Der Betreuer muss den Vorschlag genehmigen.

Welche Voraussetzungen werden an den Experten gestellt?

- Der Experte sollte fachlich kompetent sein, d.h. er muss mit dem betriebswirtschaftlichen Thema der Berufsmaturitäts-Arbeit einigermaßen vertraut sein.
- Der Experte muss in der Lage sein, entsprechende Prüfungsfragen zusammenzustellen.
- Der Experte muss eine gewisse Distanz zum Kandidaten aufweisen. Er sollte also während des Praktikums nicht direkt mit dem Kandidaten zusammengearbeitet haben. Wir akzeptieren deshalb auch keine direkten Vorgesetzten des Kandidaten.

Am besten wählt man eine Person aus einer anderen befreundeten Firma oder in einer grösseren Unternehmung eine Person aus einer anderen Abteilung.

4. Bewertung der Arbeit

Die Arbeit wird nach einem vordefinierten, gewichteten Kriterienraster bewertet. Betreuer und Experte stimmen die Endnote miteinander ab.

5. Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung gliedert sich in zwei Teile und dauert gesamthaft 30 Minuten.

- Vorerst präsentiert der Kandidat Schwerpunkte oder besonders interessante Aspekte seiner Arbeit in sinnvoller Weise, z.B. Vortrag mit Flip-Chart, Power-Point-Präsentation, welche wichtige *Zusammenhänge verdeutlichen* mit *eigenen* Erklärungen, Folien etc. Nicht länger als 15 Minuten!
- Im zweiten Teil werden vertiefende Fragen zur Arbeit gestellt. Hier wird überprüft, ob der Kandidat die Arbeit tatsächlich selbst verfasst hat und mit der Materie vertraut ist. Fachbereiche, die in der Arbeit angesprochen wurden, werden in einem etwas umfassenderen Umfeld betrachtet. Schultheorie wird nur dort abgefragt, wo betriebswirtschaftliche und rechtliche Zusammenhänge zur Arbeit bestehen.

Zudem weiss der Kandidat Bescheid über die Organisation seiner Firma und verfügt über ein bescheidenes Grundwissen der Branche, in der die Arbeitgeberfirma tätig ist.